

5 Tanzen

5.1 Wir tanzen

Grundidee

Tanz ist Bewegung, Rhythmus, Kommunikation und Ausdruck. Tanzen ist mehr als das Nachahmen von Bewegungen; Tanzen heisst auch kommunizieren und sich ausdrücken.

Voraussetzungen

Das Gemeinsame aller Tanzrichtungen ist die rhythmisch-dynamische Bewegung und der Ausdruck. Im Tanzen drücken wir unsere Stimmungen, Gedanken, Gefühle, Lebensfreude aus. Das ist für einige befreiend, für andere jedoch hemmend. Knaben finden oft wenig Zugang zum Tanzen. Das kann verschiedene Ursachen haben: Rollendenken, Tradition, Ansichten, keine Vorerfahrungen, kein Eingehen auf ihre Bedürfnisse usw.

Überlegungen zum Tanzen

Tanzend ganz in der Gruppe sein: Die Gruppe gibt dem Einzelnen Halt. Sie schenkt Sicherheit und gibt ein Gefühl der Gemeinsamkeit. Die Gruppe identifiziert sich mit dem Tanz (z.B. Volkstanz) und versucht, ihn gemeinsam zu interpretieren. In der Gruppe ist der Einzelne nicht ausgestellt, er kann seine individuellen Fähigkeiten einbringen.

Tanzend einer Partnerin oder einem Partner begegnen: Begegnungen im Tanzen können stattfinden durch Blicke, Berührung, gleiche Wege, Führen und Geführtwerden oder einen gemeinsamen Rhythmus. Auf Partner eingehen können heisst: sie wahrnehmen, ihre Signale verstehen, ihre ausgesandten Impulse für die eigene Bewegung aufnehmen (z.B. Rock'n'Roll).

Sich tanzend auf die Musik einlassen und sich selber sein: Die Musik animiert, beruhigt, setzt Energien frei, verführt, löst Verkrampfungen und baut Hemmungen ab. Tanzend finden Schülerinnen und Schüler ihre Identität und Individualität. Sie finden zu Neuschöpfungen und zeigen ihre Persönlichkeit. Die Beachtung der folgenden Punkte kann dazu beitragen, dass sich Mädchen und Knaben für das Tanzen begeistern:

- Verlagerung des Bewegungsrepertoires von «weiblichen Bewegungen» (Ballett, Jazztanz) zu Alltagsbewegungen, zum darstellenden Spiel usw.
- Unterschiedliche Bewegungsqualitäten fördern, auch dynamische und kraftvolle Bewegungen aufnehmen.
- Die Bewegungsmöglichkeiten einschränken und dadurch die koordinativen Anforderungen erleichtern.
- Tanzbewegungen mit Materialien (Ball, Mantel...) bauen Hemmungen ab.

Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts

- Ermuntern: Möglichst klar beschreiben, was gesehen wird.
- Flexibel sein: Wenn möglich die Ideen der Schülerinnen und Schüler mit den eigenen Ideen verbinden.
- Zu kreativem Handeln anregen: Aufgaben eingrenzen, in kleinen Gruppen kurze Bewegungsphasen erarbeiten lassen, den Schwerpunkt auf ein geschickt ausgewähltes «Gestaltungsproblem» richten...

